

Medienmitteilung

4. Juni 2013

Internationaler Werkzeugmaschinenhersteller zieht nach Winterthur

Die im Januar 2012 gegründete DMG MORI SEIKI Europe AG und die MORI SEIKI Co., Ltd. Europe ziehen nach Winterthur und werden an der Sulzerallee ein Technologiezentrum auf einer Grundfläche von rund 20 000 m² bauen und beziehen. Der Einzug für die rund 150 bis 200 Mitarbeitenden der Gesellschaften ist für das Jahr 2014 geplant. Die DMG MORI SEIKI Europe AG steuert alle Vertriebs- und Serviceaktivitäten der europäischen DMG / MORI SEIKI Gesellschaften. Die Standortförderung Region Winterthur, die Stadt Winterthur, die Standortförderung des Kantons Zürich, der Swiss Business Hub in Tokio und Grundstückseigentümerin sowie Projektentwicklerin Implenia haben sich in enger Zusammenarbeit für die Ansiedlung eingesetzt.

Die Werkzeugmaschinenhersteller GILDEMEISTER Aktiengesellschaft aus Deutschland und MORI SEIKI Co., Ltd. aus Japan haben für das von ihnen gegründete Joint Venture DMG MORI SEIKI Europe AG den Standort Winterthur als Hauptsitz gewählt. An der Sulzerallee in Neuhegi, auf einem von der Implenia verkauften Grundstück an DMG MORI SEIKI, entsteht bis ins Jahr 2014 ein Technologiezentrum, welches die Bereiche Vertrieb, Service und Entwicklung umfassen wird. Auch die MORI SEIKI Co., Ltd. Europe wird ihr Europageschäft zukünftig am gleichen Standort betreiben. Total werden in Winterthur durch diese Ansiedlung etwa 150 bis 200 Arbeitsplätze entstehen. Die beteiligten Unternehmen sind globale Marktleader in der Entwicklung und Produktion von Werkzeugmaschinen mit den Schwerpunkten Fräs- und Drehtechnologie. Damit reiht sich die Ansiedlung in die lange Maschinenbautradition am Standort Winterthur. Nicht zuletzt gab die hiesige Industriegeschichte den Ausschlag, Winterthur als Standort für das Europageschäft zu wählen.

Des Weiteren bietet der Standort in Neuhegi beste Verkehrserschliessung, die Nähe zu weiteren global tätigen Industrieunternehmen und zur International School. Ebenso sind hochwertiger Wohnraum und grosszügige öffentliche Freiräume im direkten Umfeld verfügbar. Auch für die Gebietsentwicklung ist die Ansiedlung ein Glücksfall: Die eingeschlagene Stossrichtung der Arbeiten in der Planungszone Neuhegi-Grüze, welche vorsieht, im Gebiet ein attraktives urbanes Zentrum mit durchmischten Nutzungen und einem Schwergewicht auf der Schaffung von Industrie- und High-Tech-Arbeitsplätzen zu ermöglichen, wird bestätigt.

Dass der Kanton Zürich ausgezeichnetes Sprungbrett für den Aufbau und die Weiterentwicklung des Europageschäfts ausländischer Technologieunternehmen ist, bestätigt die Ansiedlung ebenso und bekräftigt die eingeschlagene Richtung der regionalen und kantonalen Wirtschaftsförderung, welche die starken Wirtschaftskluster ins Zentrum rückt.

"Die Ansiedlung gelang, weil die Standortförderung Region Winterthur und ihre Partner aktiv, rasch und flexibel gehandelt haben", erklärt Michael Domeisen, Geschäftsführer der Standortförderung Region Winterthur. Zu den Partnern zählen insbesondere die Stadt Winterthur, die Standortförderung des Kantons Zürich und der Swiss Business Hub an der Botschaft in Tokio. Auch Grundeigentümerin Implenja, die in enger Zusammenarbeit mit der Stadt für die Projektentwicklung verantwortlich zeichnet, hat dazu beigetragen, dass dieser Erfolg möglich wurde. Ausführender Totalunternehmer ist die i+R | Industrie- & Gewerbebau AG in Zusammenarbeit mit Implenja und den Architekten Cukrowicz Nachbar aus Bregenz als Partner.

Ihre Ansprechpartner bei Fragen

Michael Künzle, Stadtpräsident und Präsident Standortförderung Region Winterthur
Telefon: 052 267 51 12

Michael Domeisen, Geschäftsführer Standortförderung Region Winterthur
Telefon: 052 267 67 97

Fritz Zollinger, Projektleiter Stadtentwicklung
Telefon: 052 267 68 59